

Rudolf R i e d i n g e r, Die Dokumente des Petrus notarius regionarius auf seiner Reise von Rom nach Spanien im Jahre 683/4, *Burgense* 29 (1988) S. 233–250, befaßt sich mit der Überlieferung des Glaubensbekenntnisses des III. Konzils von Konstantinopel (680/81) und fünf nach Spanien gerichteter Begleitschreiben (darunter JE 2119–2122 Leos II.) unter den Ergänzungen der *Collectio Hispana* und leitet aus den Textvarianten ab, daß die aus Rom übermittelte Vorlage in kuraler Kursive geschrieben war.
R. S.

Ian S. R o b i n s o n, Bernold von Konstanz und der gregorianische Reformkreis um Bischof Gebhard III., *Freiburger Diözesan-Archiv* 109 (1989) S. 155–188, verbindet einen Forschungsbericht mit einem Lebensbild des schwäbischen Publizisten und äußert darin einzelne Thesen wie die, daß der Brief *De sacramentis excommunicatorum* (MGH Ldl 2 S. 89–94) als Antwort auf den *Liber canonum* Bernhards von Hildesheim konzipiert wurde oder daß Bernold das Synodalschreiben von Quedlinburg 1085 (MGH Const. 1 S. 652 f. Nr. 443) maßgeblich beeinflusst hat.
R. S.

Katherine C h r i s t e n s e n, The 'lost' papal gloss on *Si quis suadente* (C. 17 q. 4 c. 29): John of Salisbury and the canonical tradition in the twelfth century, *Bulletin of Medieval Canon Law* N.S. 18 (1988) S. 1–13, zeigt, daß die nur von Johannes von Salisbury (†1180) überlieferte ausführliche Kommentierung des Kanons *Si quis suadente*, der die Exkommunikation behandelt, durch Eugen III. auf dem Reims-Konzil (1148) glaubwürdig ist, auch wenn Alexander III. in seiner weit verbreiteten und von den Kanonisten häufig behandelten Dekretale *Sicut dignum* von 1172 (JL 12180) die Ausführungen Eugens III. aufnimmt, ohne seinen Vorgänger zu erwähnen.
D. J.

Brendan J. M c M a n u s, An interpolation at D. 12 c. 6, *Bulletin of Medieval Canon Law* N.S. 18 (1988) S. 55–57, erweist den Passus *nisi legi sint adversi* in c. 6 als nicht gratianisch. Vielleicht ist er durch Placentinus in den Text gelangt, wie der Apparat *Ecce vicit leo* (1202/10) behauptet.
D. J.

Joseph G o e r i n g, The 'Summa de penitentia' of John of Kent, *Bulletin of Medieval Canon Law* N.S. 18 (1988) S. 13–31, analysiert die Bußsumme des anglo-normannischen Kanonisten (†um 1220), deren Text die Londoner Hs. Royal 9A XIV fol. 203 ff. vollständig, aber anonym überliefert, während ein Exzerpt in dem Codex Cambridge, Emmanuel College MS 83 den Autor preisgibt. Der Vf. hat den Prolog, Incipit und Explicit der drei Bücher und in einem Anhang die Capitulatio des Werkes veröffentlicht.
D. J.

R. M. J o h a n n e s s e n, Cardinal Jean Lemoine and the authorship of the glosses to *Unam Sanctam*, *Bulletin of Medieval Canon Law* N.S. 18 (1988) S. 33–41, versucht den Nachweis, daß der Kommentar zu der Bulle Bonifatius' VIII., der seit den Forschungen H. Finkes dem Kardinal abgesprochen wurde, tatsächlich aus der Feder Lemoines stammt. Dafür sprächen die handschriftlichen Verhältnisse, eine für Lemoine charakteristische Benutzung der Lemmata und Rückgriffe auf seine *Glossa aurea* sowie auf seine Glossen zu Bonifatius' Dekretale *Rem non novam* (Potthast 25276).
D. J.